

Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **37 (1961-1962)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 3 des Wettkampfes im Lösen taktischer Aufgaben der Arbeitsperiode 1961/62

Thema:

Abwehrkampf einer verstärkten Sturm-
gewehrgruppe gegen Panzer und Begleit-
infanterie.

Ausgangslage:

Die allgemeine Lage bewegt sich im Rahmen der beiden ersten Aufgaben dieses Jahres. In den letzten Tagen hat sich aber der Eindruck verstärkt, daß der Gegner seine Positionen westlich der Linie Schötz—Alberswil—Willisau verstärken konnte und sich darauf vorbereitet, wieder offensiv zu werden. Über die erwähnte Linie hinaus sind öfters Vorstöße kleiner gepanzerter Gruppen festzustellen, die offensichtlich die Achsen in allgemeiner Richtung Sursee zu erkunden versuchen. Unsere Truppen sperren die Achsen mit starken Kräften auf der Linie St. Erhard — Mauensee — Waldgelände südlich davon — Großwangen.

Als vorgeschobenes Detachement, das mithelfen soll den Verlauf der eigenen Sperrlinie zu verschleiern und gegnerische Elemente im Vorraum zu bekämpfen, befindet sich im Raume Kottwil (Westausgang) das Detachement Kaspar. Es besteht aus einer Sturmgewehrgruppe und einer Mitr.-Gruppe und verfügt über das Feuer von zwei Mw.-Gruppen. Der Standort der Minenwerfer befindet sich

in einer Waldlichtung östlich von Kottwil; es wurden Feuer in den Raum Kottwil—Chrüzacher vorbereitet. Ein Beobachter befindet sich am Waldrand östlich Schlagmatt. Mit den Minenwerfern und dem Beobachter besteht Funkverbindung.

Es ist Spätherbst, frühmorgens bei anbrechender Tageshelle, leichter Morgen-
nebel zieht schwadenweise über die Felder. Aus Richtung Ettiswil ist der Fahrtlärm von Kettenfahrzeugen vernehmbar. Der Beobachter meldet, daß er beim Straßendreieck von Chrüzacher zwei mittlere Panzer, gefolgt von einem gepanzerten Fahrzeug mit aufgefressener Infanterie, schätzungsweise 10 Mann, sieht, die sich vorsichtig auf der Straße Richtung Kottwil bewegen.

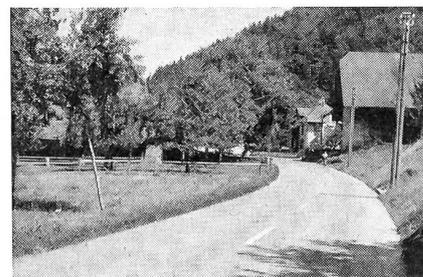
Wie hat Wm. Kaspar sein Detachement organisiert und welchen Empfang bereitet er der vorgehenden gepanzerten Feindgruppe?

Anmerkung zur Aufgabe Nr. 3:

Die Zusammensetzung der Gruppen des Detachements Kaspar geht aus der Darstellung der Kampfgruppen der Infanterie im «Schweizer Soldat» vom 30. 9. 61 hervor. Nebst der normalen Sturmgewehrausrüstung verfügt die Sturmgewehrgruppe über 12 HPzG und 24 HG;

die Minenwerfergruppen sind mit 12 Kofferchen WG und 4 Kofferchen WM ausgerüstet.

Es geht in dieser Aufgabe für die Mitarbeiter darum, sich mit der Zusammensetzung der drei Elemente des Detachements vertraut zu machen, Einsatz und Wirkung der verschiedenen Waffen kennen und einschätzen zu lernen. Die Übungsleiter der Sektionen sind gebeten, Pro und Kontra der verschiedenen Möglichkeiten in der Besprechung der Aufgabe zu behandeln, die Ausarbeitung einer möglichen Lösung der Aufgabe (Erfüllung des Auftrages von Wm. Kaspar) den einzelnen Mitarbeitern selbständig zu überlassen.



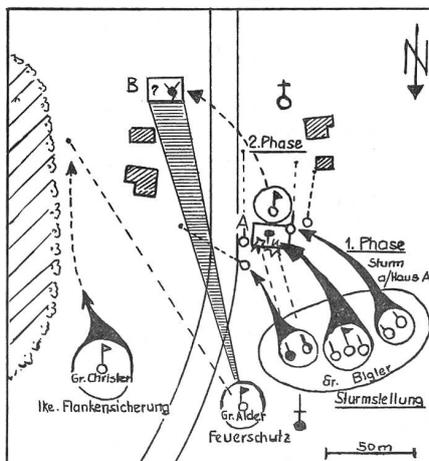
Westlicher Dorfeingang von Kottwil

Besprechung der Aufgabe Nr. 1

An der Lösung der Aufgabe Nr. 1 vom 30. 9. 61 haben sich aus 80 Sektionen 700 Mitarbeiter beteiligt. Aus vielen Arbeiten läßt sich erkennen, daß die Aufgabe von den Übungsleitern in den Sektionen gut vorbereitet wurde. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam machen, daß die Abgabe von durchgepausten Skizzen durch die Sektionen vorläufig noch gestattet ist. Diese Skizzen sind aber nicht immer so, daß sie den Mitarbeitern eine Hilfe sind. Schlechte Krokis, die verschmiert, ungenau oder im Rahmen der Aufgabe zu klein oder zu groß gehalten gehalten sind, bringen nach der neuen Qualifizierungsmethode empfindliche Abzüge. Es sei auch hier festgehalten, daß für die richtigen Signaturen das Instruktionsheft des SUOV «Melden und Krokieren» (Nr. 6 der Schriftenreihe) maßgebend ist. Für die Darstellung der Sturmgewehrgruppe sind auch die Signaturen aus der Zusammenstellung der Kampfgruppen der Infanterie in unserer Wehrzeitung maßgebend. Bei der schriftlichen Fixierung des Befehls sei auch daran erinnert, daß auf dem Wettkampfbblatt nur noch der Befehl an die Gruppen oder die einzelnen Trupps (Leute) verlangt wird und alles andere weggelassen werden kann, da ja der Entschluß deutlich aus der Skizze hervorgehen soll. Ein guter Berater ist

die «Gefechtstechnik» (Band I) des SUOV, wobei vor allem die Seiten 77 und 97 und die darauf folgenden Beachtung verdienen. Um unseren Mitarbeitern zu zeigen wie eine gute und mögliche Lösung aussehen kann, bringen wir die folgende Entschluß-Skizze mit dem dazugehörigen Befehl der Aufgabe Nr. 1.

Aufgabe Nr. 1 vom 30. September 1961 Darstellung einer möglichen Lösung



Ich befehle:

- Gruppe Bigler nimmt das Haus A, 100 m vor uns im Sturm. Sturmstellung hinter der kleinen Bodenwelle, 50 m vor uns.

- Sofort nach Erreichen der Sturmstellung hält sich Füs. Meier — Rotte Links — bereit, 2 Gewehrgranaten auf meinen Befehl auf das Haus A zu schießen. Distanz 50 m.

- Nach der 2. Detonation — Sturm!
Rotte Links: Sturmziel linke, vordere Hausecke. Verhindert Flucht des Gegners, sichert nach links und hält Verbindung mit Gruppe Alder und dem Zfhr.

- Rotte Rechts: Sturmziel hintere, rechte Hausecke. Verhindert Flucht des Gegners, sichert nach rechts und vorn.

- Rotte Mitte: Sturmziel Hauseingang rechts. Säubert das Haus.

- Ich befinde mich bei der Rotte Mitte.
- Ganze Gruppe ein volles Magazin laden! Bajonett auf! ... Füs. Meier 2 Gewehrgranaten fassen! ... Bereit melden! ... (Nach der Bereitmeldung durch Zeichen an den Zfhr.)

Gruppe Bigler — Sprung in die befohlene Sturmstellung — Sprung Marsch!

Zwei Dinge darf eine Partei, die nicht verwerflich werden will, nie vergessen: Sie muß national, innerstaatlich bleiben. Niemals darf es in einem gesunden Staate ausländische Parteien geben, die sich auf fremde Hilfe stützen und fremde Interessen verfechten.

C. Hilty